

S e o n , den 7. Oktober 1915

Lieber Karl Barth !

Es ist ein eigenes Zusammentreffen, dass (ich) an demselben Tag, da die Anzeige von der Geburt Deines Sohnes kam, mein Bruder mir berichtete, dass sein erstes Kind, auch ein Sohn, tot zur Welt gekommen sei. So ist die Freude der Einen das Weinen der Andern. Wir wünschen Dir und deinem Frauei viel Freude an dem Kind, das du in prophetischer Ahnung K a r l M a r x genannt hast. Möge er seinem Namen in seiner Weise Ehre machen.

Unsere am Donnerstag unterzeichnete Erklärung wird nicht ohne weiteres dem Monatsblatt beigelegt werden, weil drei der Redaktoren dagegen protestiert haben. Die Sache soll nun in der Sitzung der Redaktionskommission zur Sprache kommen, die am Dienstag in Wildegg stattfindet. Das gleicht den Herren wieder. Ich habe als Hauptredaktor auch einmal einen Artikel geschrieben, der nicht aufgenommen worden wäre, wenn ich hätte fragen müssen und über den nachher die ganze Klerisei froh gewesen ist. Jetzt werde ich einen schweren Stand haben, da ich der einzige der Kommission bin, der unterschrieben hat. Ich will immerhin dafür sorgen dass Epprecht eingeladen wird.

Mit herzlichem Gruss an Dich, deine Frau und Luise verbleiben wir euere

*M. u. M. Dietrichs*